

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 10

Artikel: Schweiz, Deutschland, Österreich : Begegnung
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz, Deutschland, Österreich: Begegnung

Auf Einladung des VBS wurde die Presse auf den 23. August 2018, 18 Uhr, in den Bernerhof zu einer Begegnung mit Bundesrat Guy Parmelin, Ursula von der Leyen, Bundesministerin der Verteidigung Deutschland und Mario Kunasek, Bundesminister für Landesverteidigung Österreich, eingeladen.

Unser Redaktor Oberstleutnant Peter Jenni berichtet in Wort und Bild aus dem Bernerhof

Die drei Minister traten pünktlich vor die Presse, um über ihren Gedankenaustausch zu orientieren. Als erster sprach Bundesrat Parmelin. Er unterstrich die Bedeutung derartiger Meetings und betonte, wie sehr sich die sicherheitspolitische Lage in Europa verändert habe, insbesondere im Baltikum und im Raum der Ukraine.

Die Neutralität setze der Schweiz in der Kooperation gewisse Grenzen.

Gemeinsam im Kosovo

Die deutsche Amtskollegin von der Leyen dankte für die Gastfreundschaft und wies darauf hin, dass die drei Länder gemeinsam im Kosovo engagiert seien. Die Herausforderung im Cyberspace bezeichnete sie als Megathema. Alle Verantwortlichen suchten nach Lösungen, wie mit dieser Bedrohung umzugehen sei.

Mario Kunasek unterstrich die angenehme Zusammenarbeit im Rahmen des

Treffens. Auch er wies auf die Cyber-Problematik hin. Die Herausforderungen in diesem Bereich seien wohl nur gemeinsam zu bewältigen.

1,5% für die Bundeswehr

In der Fragerunde wies die Bundesministerin auf die vernachlässigte Ausstattung der Bundeswehr hin, die nun wieder auf Vordermann gebracht werde. Bis 2024 sollen in Deutschland 1,5% des BIP für das Militär eingesetzt werden. Die Ausbildung von Cyber-Spezialisten sei in Deutschland wie in der Schweiz gestartet worden.

Österreich und Deutschland gehören zu den wichtigsten Partnern der Schweiz in der sicherheitspolitischen und militärischen Zusammenarbeit. Neben dem regelmässigen Gedankenaustausch gibt es auch konkrete Kooperationen, wie in der Ausbildung oder im grenzüberschreitenden Luftpolizeidienst. 

Auf einen Blick

- Die trinationale Kooperation verbindet Bern, Berlin und Wien.
- Konkrete Beispiele: Kosovo, Ausbildung, Luftpolizeidienst.
- Gastgeber 2018 in Bern war VBS-Vorsteher Bundesrat Parmelin.

Ursula von der Leyen

Die CDU-Ministerin Ursula von der Leyen führt in Berlin das schwierige, auch politisch heikle Verteidigungsressort. Sie ist die Chefin der Bundeswehr, die unter den Jahren der «Friedensdividende» und der einseitigen Auslandseinsätze leidet. Sie rüstet die Streitkräfte neu auf.



Mario Kunasek

Der FPÖ-Minister Mario Kunasek war Berufsunteroffizier, bevor er in die Politik einstieg. Er richtet das Bundesheer wieder auf die Landesverteidigung aus. Im Sommer ernannte er den Panzeroffizier Norbert Brieger, einen Troupier, zum neuen Generalstabschef.



23. August 2018, im Bernerhof. Die Minister von der Leyen (Deutschland), Parmelin (Schweiz) und Kunasek (Österreich).